

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 13.05.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182121](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182121)

H. 14.

Leipzig, D. 13³ Maj.
1719.

110
110
Solche soll mir sagen, wie die Sache
noch, dass ich sehe, dass ich
am Ende der Geschichte befinde, dass
ich habe in Erfahrung, es ist nicht über
die Güte, was ich selbst will.

Gelehrten und hohen Professor,

Ich habe in Gottes Hand, wenn man
mich, um die Sache zu sehen, da man
sich selbst nicht hat, es da gemacht
es nicht, wenn ich lieblich,
als die höchste Gnade in der Sache.
In dieser Gnade bin ich in der Sache
und habe auch in der Sache
2. Louis. für die Sache. H. 1279.
v. Schindler, und wolle man sich
wie man in der Sache. Weil ja.

1. Briefe nachsehen, so viel
müß. Ist dimittierte ist in Kong.
3. Sonntag nach mir von dem Herrn
Graf Johann des Graf, die von
gekauft. Vom Secretaris gekauft
ist 1. Gebunden Ex. von furch.
Lohnung. Gebett. Xi.
4. Mann geistig. Brief ist. Hoff
dies die in der ersten Arbeit.
Hilf, weil wir hier auf
gekauft werden, die Arbeit,
ist. geistig. furch.
5. abends kann die furch. D. G.
Zug, d. furch. sind die furch.
Lohnung! se. Nos.
6. ^{Lohnung} abends a. Lohnung die furch
Lohnung. furch. furch. ist. D. G.

was zu denken, das ich in Konstantin
meine gute Mutter habe. Gott sey
mit ihnen u. ihr Geist werde dem!
Johann D. Langenmantel von Jochen
Eugen R. Vale.

Ich bin in ganzem Eile
Adieu.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the paper.]

Monseigneur
Monseigneur le Da-
uphin
présent. à
Monsieur